

Angst im Kontakt mit anderen? Prüfungsängste?

Das Gefühl negativ bewertet oder abgelehnt zu werden ist für die meisten Menschen ziemlich unangenehm.

Doch was, wenn dieses Gefühl zur Angst wird?

Menschen mit Sozialer Phobie empfinden starke und anhaltende Angst in Situationen, in denen sie mit Unbekannten zusammentreffen oder von Anderen beurteilt werden könnten. Sie befürchten, sich peinlich zu verhalten oder sich zu blamieren und haben Angst vor Kritik bzw. Zurückweisung.



Die Konfrontation mit gefürchteten Situationen oder auch schon der Gedanke daran löst Angst aus, die sich bis zur Panik steigern kann. **Häufig auftretende Angstsymptome sind:** Zittern, Erröten, Herzklopfen oder Herzrasen, Schwitzen, Atemnot, Engegefühl im Brust- oder Bauchbereich, Magen- und Darmprobleme.

Die gefürchteten Situationen werden von Betroffenen möglichst vermieden oder nur mit starkem Unbehagen ertragen. Die Erkrankung kann zu enormen Beeinträchtigungen im Alltag führen und verursacht oft starken Leidensdruck.

Die Soziale Phobie ist eine vergleichsweise häufige Störung. **Schätzungsweise 15 % der Bevölkerung entwickeln irgendwann einmal in ihrem Leben eine Soziale Phobie.** Die Ängste beginnen oft bereits im Jugendalter und verlaufen ohne Behandlung meist chronisch. Wird die Soziale Phobie erkannt, ist sie **durch Psychotherapie sehr gut behandelbar.**

Wenn Sie solche sozialen Ängsten von sich kennen und an einer professionellen psychologischen Diagnostik teilnehmen möchten mit anschließender Beratung zu Weiterbehandlungsmöglichkeiten, können Sie zu uns Kontakt aufnehmen.

Anmeldung zur Diagnostik:

Telefon: 0351 / 458-12526 bzw. 0351 / 458-7058

Email: sopho@uniklinikum-dresden.de

Ansprechpartner:

Dipl. Psych. Ilka Böhm

cand. Psych. Anna Matejko

Bei speziellen Fragen können Sie sich gerne per Telefon oder E-Mail an uns wenden.